

Medienmitteilung

Leitfaden zur Vermietung kirchlicher Räumlichkeiten

Für ein verantwortungsvolles Zusammenleben von Schweizer und Migrationskirchen

Die starke kulturelle Durchmischung durch weltweite Migration stellt Kirchen in der Schweiz vor neue Chancen, jedoch auch vor neue Fragen: Wie soll damit umgegangen werden, wenn internationale Gemeinden Räumlichkeiten mieten möchten? Und wie kann ein gutes Miteinander in der Raumvermietung gelingen? Der Dachverband Freikirchen.ch und die Arbeitsgemeinschaft «interkulturell» der Schweizerischen Evangelischen Allianz haben dafür nun einen Leitfaden erarbeitet.

Zürich, 19. August 2026 (ps/es) – Internationale Gemeinden gibt es in der Schweiz als verschiedene Formen wie Migrationskirchen, ethnische Gemeinden, fremdsprachige Gemeinden, Diasporakirchen und Internationale Gemeinden. «Schweizer Freikirchen haben viele Anfragen von internationalen Gemeinden. Gerade im Grossraum Zürich suchen viele internationale Kirchen nach Räumlichkeiten. Dabei sind auch zunehmend Schwierigkeiten in Vermietungsfragen aufgetreten», erklärt Peter Schneeberger, Präsident des Dachverbandes Freikirchen.ch. Das hat dazu geführt, dass der Dachverband Freikirchen und christliche Gemeinschaften Schweiz (Freikirchen.ch) und interkulturell, eine Arbeitsgemeinschaft der Schweizerischen Evangelischen Allianz SEA, einen Leitfaden herausgegeben haben.

«Gottes Hausgenossen»

Für diesen Leitfaden besteht ein Grundsatz, erläutert Peter Schneeberger: «Als Vermieter von Gemeinderäumlichkeiten verstehen wir uns nicht einfach als Besitzer oder klassische Vermieter,

sondern als Verwalter dessen, was Gott uns anvertraut hat. Auf der Grundlage dieser Haltung leben wir – unabhängig davon, ob wir einer Schweizer oder einer internationalen Gemeinde angehören – als Gottes Hausgenossen. Gemeinsam gestalten wir unser Zusammenleben in seinem Haus respekt- und verantwortungsvoll.»

Ziel des Leitfadens

Der Leitfaden hilft Kirchenleitungen Chancen und Risiken einer Vermietung systematisch zu prüfen. Egzon Shala, Interkultureller Beauftragter der SEA, erklärt: «Wichtig ist das Gespräch miteinander. Wir wünschen uns eine Zusammenarbeit, die von Freiwilligkeit, gegenseitigem Respekt, Transparenz, verantwortlicher Leiterschaft und der Einheit der weltweiten Kirche von Jesus Christus geprägt ist.» Der Leitfaden soll dazu beitragen, dass Menschen in Freiheit wachsen und Gemeinden in gegenseitiger Wertschätzung miteinander leben können.

Für weitere Informationen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Egzon Shala, Interkultureller Beauftragter der Schweizerischen Evangelischen Allianz,
Tel. +41 77 529 69 67, eshala@each.ch

Peter Schneeberger, Präsident Freikirchen.ch, Tel. +41 79 272 96 46,
peter.schneeberger@freikirchen.ch

«Interkulturell» ist eine Arbeitsgemeinschaft der Schweizerischen Evangelischen Allianz und des Réseau évangélique suisse (SEA-RES). Verschiedene Werke, Missionsgesellschaften, Gemeindeverbände, internationale Gemeinden und Migrationskirchen tragen und gestalten unser Anliegen mit. Interkulturell fungiert als Kompetenzzentrum für internationale Gemeinden und Migrationskirchen, interkulturelle Bildung, kulturübergreifenden Gemeindebau, interkulturelle Leiterschaft, Flüchtlingsarbeit, Migration und Vernetzung. <https://interculturel.info/>

Freikirchen.ch ist der Dachverband der Freikirchen und christlicher Gemeinschaften in der Schweiz. Er ist ein nationaler Kirchenverband mit 20 freikirchlichen Bewegungen aus der Deutschschweiz, zu denen über 750 örtliche Kirchen mit ihren diakonischen Werken gehören. Zusammen mit dem Réseau évangélique suisse (RES) vertreten die Freikirchen in der Schweiz rund 1000 Kirchen. Neben der Schweizer Bischofskonferenz und der Evangelischen Kirche Schweiz versteht sich der Dachverband Freikirchen.ch als dritte Kraft der christlichen Kirchen in der Schweiz und als Sprachrohr für die gemeinsamen Anliegen der Freikirchen. <https://freikirchen.ch/>